

Hinweise zur Gliederung und Gestaltung von B.A.- und M.A.-Arbeiten (Version vom 24. September 2020)

Die Prozentzahl in der Klammer entspricht dem ungefähren Anteil des Kapitels an der gesamten Arbeit. Sie müssen sich nicht sklavisch daran halten – es kann gute Gründe geben, davon abzuweichen (so haben z. B. hypothesenüberprüfende Arbeiten in der Regel einen knapperen Ergebnisteil als explorativ vorgehende Arbeiten).

Richten Sie (nur) dann Unterkapitel ein, wenn Sie es aus inhaltlichen Gründen für geboten halten. Der primäre Zweck der Gliederung ist es, einen Leser oder eine Leserin durch Ihren Text zu leiten – denken Sie also immer an dessen oder deren Orientierung.

1 Einleitung (5%)

In der Einleitung stellen Sie kurz Ihren Forschungsgegenstand vor und formulieren die Fragestellung bzw. Problemstellung Ihrer Arbeit. Formulieren Sie Ihre Fragestellung auch als *Frage!* Gehen Sie hier auch kurz auf die wissenschaftliche und gegebenenfalls gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung ein.

2 Forschungsstand (30%)

Im zweiten Kapitel stellen Sie den Stand der Forschung zu Ihrer Fragestellung vor. Erläutern Sie zunächst das theoretische Konzept (oder die theoretischen Konzepte), die zum Verständnis der Fragestellung und der dazugehörigen Forschung notwendig sind (wenn Sie z. B. eine Frameanalyse beabsichtigen, würden Sie hier das Framing-Konzept erläutern). Anschließend stellen Sie den empirischen Forschungsstand vor. Wenn es dazu kaum etwas gibt, dokumentieren Sie auch das und versuchen anschließend, das Thema in den nächstgrößeren Zusammenhang einzubetten (wenn es z. B. noch keine Framing-Studien zur Berichterstattung über *Fridays for Future* gibt, wäre ein solch nächstgrößerer Zusammenhang z. B. „Framing-Studien zur Berichterstattung über Klimawandel“, möglicherweise auch Studien zum Framing anderer „junger“ sozialer Bewegungen).

Das Lesen und Verarbeiten der einschlägigen Fachliteratur zum Thema ist unerlässlich für Ihre Arbeit. Die Forschungsliteratur soll nach den folgenden Kriterien ausgewertet werden: Wie zentral sind die Publikationen im Fach? Geben diese den aktuellen Stand wieder? Haben Sie genügend Quellen berücksichtigt, so dass der Überblick relativ vollständig ist? Schließen Sie den Forschungsstand mit einem kurzen Fazit ab, in dem Sie das bislang in der Forschung Erreichte und den weiteren Forschungsbedarf aufzeigen.

Ein Hinweis zum Tempus: Über die Durchführung empirischer Studien berichten Sie in der Vergangenheitsform („führten die Autoren ein Experiment zum ... durch“); dies gilt auch für konkrete Ergebnisausprägungen einer Studie („25% der Versuchspersonen konnten sich nicht entscheiden ...“). Über die Erkenntnisse (im Sinne von wahrheitsfähigen Schlussfolgerungen aus den

Daten) dagegen wird im Präsens Auskunft gegeben („demnach wählen Männer desto häufiger ..., je mehr sie ...“).

3 Fragestellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen (15%)

Das dritte Kapitel Ihrer Arbeit dient der argumentativen Entwicklung und präzisen Darstellung der Fragestellung, und zwar auf der Basis des vorher dargestellten Forschungsstands. **Es reicht nicht aus, darauf zu verweisen, dass die Fragestellung schon in der Einleitung erwähnt wurde!** In diesem Abschnitt stellen Sie auch, falls notwendig, zusätzliche Theorien oder Konzepte vor, die Sie zur Entwicklung oder Bearbeitung Ihrer Fragestellung benötigen.

Aus Ihrer Fragestellung leiten Sie anschließend minimal zwei Forschungsfragen ab. Diese Forschungsfragen dienen dazu, Ihre Fragestellung zu spezifizieren, d. h. diese Fragen verweisen auf für Sie besonders relevante Aspekte. Sie können stattdessen – oder auch zusätzlich – (mehrere) Hypothesen formulieren. Hypothesen lohnen nur dann, wenn Sie den Untersuchungsgegenstand schon so weit kennen, dass es Sinn ergibt, konkrete Annahmen zu überprüfen. Es ist auch möglich, dass Sie vorrangig Hypothesen formulieren und diese durch (in der Regel weniger) Forschungsfragen ergänzen. Bei kausalen Fragestellungen sollten Sie stets klar machen, was durch was erklärt werden soll.

4 Methodisches Vorgehen (15%)

Hier schildern und begründen Sie, wie Sie methodisch vorgehen, um Ihre Forschungsfragen und/oder Hypothesen zu beantworten bzw. zu überprüfen. Dazu gehört die Auswahl einer empirischen Erhebungsmethode, die Operationalisierung der für Ihr Thema wichtigen Konstrukte und Variablen, die Entwicklung Ihres Instruments (z. B. eines Fragebogens), die Bestimmung von Grundgesamtheit und Stichprobe, die Auswahl des Auswertungsverfahrens und Angaben zur konkreten Durchführung Ihrer Untersuchung (also z. B., wo Ihr Online-Fragebogen eingestellt war, von wann bis wann er freigeschaltet war, wie und wo Interviews durchgeführt wurden). In Ihrer Arbeit liegt das alles in der Vergangenheit; berichten Sie dementsprechend auch (im Gegensatz zum Exposé) in der Vergangenheitsform.

Das Forschungsdesign, die Operationalisierung und die verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden müssen der zu bearbeitenden Fragestellung und den forschungsökonomischen Gegebenheiten (sprich: Zeit und Geld) Ihrer Arbeit angemessen sein.

5 Ergebnisse (20%)

In diesem Teil der Arbeit stellen Sie die empirischen Ergebnisse Ihrer Studie vor. Am Anfang steht ein kurzer deskriptiver Bericht – schauen Sie für Beispiele in Zeitschriftenaufsätzen nach.

Achten Sie darauf, dass Sie sich auf Ihre Fragestellung und hier auf Ihre Forschungsfragen und/oder Hypothesen beziehen. Schließen Sie den Abschnitt mit einem kurzen Fazit ab!

6 Diskussion (10%)

In diesem Kapitel interpretieren Sie Ihre Ergebnisse und ordnen diese in den Forschungsstand ein. Das heißt nicht, dass Sie zunächst alles noch einmal ausführlich zusammenfassen – das

Ergebniskapitel liegt gerade zurück, d. h. ich erinnere mich noch daran. Kurzgefasst: In der Diskussion leiten Sie aus Ihren Ergebnissen Erkenntnisse ab.

7 Ausblick (5%)

Zum Schluss der Arbeit formulieren Sie ein Fazit ihrer Arbeit: Was ist die generelle Erkenntnis und was lässt sich daraus für zukünftige Forschung ableiten?

8 Literaturverzeichnis

Die zitierte Literatur wird nach **APA 7 – ‚eingedeutscht‘** gemäß der **12. Auflage des Studienhandbuchs** – bibliographiert. Im Studienhandbuch nicht erwähnte Aspekte lassen sich in der Regel über eine Internetsuche klären (z. B. APA Style Blog) oder in der entsprechenden APA-Publikation nachschlagen. Formatierung: einzeilig; vier Punkte Abstand; für Zeilenwechsel und Einzug keine Enter und Leerzeichen, sondern hängende Einzüge).

Umfang der Arbeit und Anhänge

Eine **B.A.-Arbeit** darf **maximal 50**, eine **M.A.-Arbeit** darf **maximal 75 Textseiten** umfassen, beide Male **inkl. Tabellen und Graphiken**. Bitte beachten Sie: Tabellen und Graphiken gehören in den Fließtext, nicht in den Anhang. In den Anhang der ausgedruckten Arbeit gehört immer das **Erhebungsinstrument**. Umfangreichere Daten wie zum Beispiel Transkripte von Interviews oder Ton- oder Bildaufnahmen oder bei statistischen Auswertungen der **Datensatz nebst Syntax- und Output-Files** kopieren Sie auf einen **Datenträger** (siehe hierzu „Abgabe der Arbeit“).

Einhaltung forschungsethischer Prinzipien

Bei der Anfertigung der Arbeit verpflichten Sie sich zur Einhaltung forschungsethischer Prinzipien:

- Informieren Sie Ihre Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer zu Anfang allgemein über die Studieninhalte!
- Nennen Sie das Studienziel, sofern Sie es aus theoretischen und/oder methodischen Gründen nicht zu Anfang konkret benennen konnten, *nach* der Teilnahme („Debriefing“)!
- Klären Sie Ihre Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer über deren Rechte während der Teilnahme auf („informed consent“)!
- Erwähnen Sie zu Anfang meinen Namen als Ihren Betreuer!
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse für Rückfragen an!
- Achten Sie auf nicht-diskriminierende Sprache im Erhebungsinstrument (und auch in der Arbeit – ich überlasse Ihnen, wie Sie das tun)!
- Respektieren Sie Privatsphäre und Urheberrecht!
- Anonymisieren Sie Ihre Daten und speichern Sie die Daten so, dass sie sicher sind (d. h. unter anderem, sie nicht auf nicht-europäischen Servern abzulegen)!

Bitte sprechen Sie gegebenenfalls mit mir über die konkreten Anforderungen Ihrer Studie, was diese forschungsethischen Prinzipien anbelangt.

Anmeldung der Arbeit

Für die Bachelorarbeit stehen Ihnen nach der Anmeldung zehn Wochen und für die Masterarbeit vier Monate Bearbeitungszeit zur Verfügung. Sie sind selbst für die Anmeldung Ihrer schriftlichen Abschlussarbeit verantwortlich!

Die schriftliche Anmeldung Ihrer Prüfung läuft über mein Sekretariat. Sie erhalten das Formular über das Studienbüro. Wenn Sie es ausfüllen, müssen Sie auch das **Abgabedatum** der Arbeit eintragen – bei der B.A.-Arbeit exakt zehn Wochen nach Anmeldedatum, bei der M.A.-Arbeit exakt vier Monate (also nicht 16 Wochen; Beispiel: Anmeldung am 12. Februar, Abgabe am 12. Juni). Bitte schicken Sie die **unterschiedene** Anmeldung **während der Corona-Einschränkungen** per Mail **als PDF an mich und Frau Münch**. Planen Sie bitte eine Bearbeitungszeit von einer Woche ein.

Wenn Sie uns Ihre Anmeldung zur Abschlussarbeit schicken, dann **ändern Sie den Dateinamen** der Vorlage! Benennen Sie die Datei wie folgt (**fett** = von Ihnen zu ändern):

Nachname, Name_Anmeldung zur B.A./M.A.-Arbeit MKW am xx.yy.2020.pdf

Nachdem ich die Anmeldung unterschrieben habe, leiten wir sie als PDF direkt an das Studienbüro II (Frau Stepken) weiter. Sie erhalten das PDF ebenfalls.

Abgabe der Arbeit

Zurzeit gilt wegen der **Corona-Pandemie** eine Sonderregelung:

- 1) Sie schicken Ihre Arbeit **als PDF** per Mail an mich und (**im CC**) an Frau Stepken und Frau Münch. Schicken Sie uns die Arbeit **nicht in getrennten Mails** zu!

Geben Sie diesem PDF einen „Namen“ (**fett** = von Ihnen zu ändern):

Nachname, Vorname_B.A./M.A.-Arbeit_Kurztitel_xx.yy.2020.pdf

Nur dieses Mail mit der PDF belegt die fristgerechte Abgabe der Arbeit!

- 2.) Sie schicken Ihre **ausgedruckte Arbeit per Post** an meine Universitätsadresse.

Universität Mannheim
Prof. Dr. Matthias Kohring, MKW
Schloss
68131 Mannheim

Legen Sie dieser Postsendung einen evtl. nötigen **Datenträger** bei.

Schicken Sie die Arbeit **nicht als Einschreiben!** Bringen Sie die Arbeit **nicht persönlich** vorbei!

Es ist nicht schlimm, wenn die ausgedruckte Arbeit nicht am selben Tag eintrifft – entscheidend ist das Abgabedatum der PDF.

Die Arbeit beurteile ich nach den folgenden Kriterien:

- 1) Wurde die Fragestellung nachvollziehbar aus dem Forschungsstand abgeleitet?
- 2) Sind die verwendeten Begriffe und Theorien für die Fragestellung oder deren Bearbeitung angemessen und werden sie sinnvoll verwendet?
- 3) Wird die methodische Vorgehensweise nachvollziehbar begründet und ist sie für die Fragestellung und die daraus abgeleiteten Forschungsfragen und/oder Hypothesen angemessen?
- 4) Erfolgt die Auswertung in nachvollziehbarer Weise? Wird sie gut dokumentiert?
- 5) Werden die Ergebnisse nachvollziehbar interpretiert und diskutiert und in Bezug zum Forschungsstand gesetzt?
- 6) Wurde die Arbeit sorgfältig angefertigt? Dies betrifft die Korrektheit des Literaturverzeichnisses, die formale Gestaltung des Manuskripts, die Sorgfalt bei der Erstellung von Tabellen und Graphiken (oberstes Ziel ist Lesbarkeit; zudem Tabellen oder Graphiken aus anderen Werken, die Sie mit vertretbarem Aufwand selbst neu erstellen können, **nicht bloß hineinkopieren!**) und nicht zuletzt sprachlicher Stil, Rechtschreibung und Zeichensetzung (!). Lassen Sie jemanden die Arbeit Korrektur lesen!

Eine generelle Anmerkung zur Beurteilung

Ich verwende und beachte die oben genannten Kriterien, gehe sie aber nicht separat nacheinander durch und verrechne dann schematisch Einzelnoten. Ich gucke auch nicht immer auf jedes Detail, z. B. danach, wie die Ankerbeispiele für ein Kodierbuch aussehen. Ich will insgesamt „nur“ sehen, dass Sie sich bei jedem Schritt Ihrer Arbeit Gedanken gemacht haben.

Die Kriterien, anhand derer ich bewerte, führe ich Ihnen bei der Kommentierung Ihrer Skizzen und Exposés ständig vor. Das, was Sie in Ihrer Abschlussarbeit tun, muss begründet und logisch nachvollziehbar sein, angefangen von der Entwicklung der Fragestellung vor dem Hintergrund des Forschungsstands über die Wahl des empirischen Zugangs und die Durchführung der Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation (auch unter Einbeziehung des bisherigen Forschungsstands) und Diskussion der Ergebnisse – das alles immer eingedenk dessen, dass das Ihre erste größere empirische Arbeit ist, die ich daher natürlich nicht an einem professionellen Zeitschriftenaufsatz messe.

Das Gegenteil von dem, was ich erwarte, wären also z. B. willkürliche Setzungen, logisch rätselhafte Sprünge, eine gravierende Nichtberücksichtigung von relevanter Literatur (natürlich können Sie nicht alles berücksichtigen), eine schlechte Kenntnis der zentralen theoretischen Konzepte Ihrer Arbeit und die Unterlassung einer eigenständigen Interpretation und Diskussion der Ergebnisse. Das Ganze sollte nicht zuletzt einen sorgfältigen Eindruck machen – die Form kann im Zweifelsfall das Zünglein an der Waage spielen.

Ich verwende folgende **Korrekturzeichen**:

A = Ausdruck

Gr = Grammatik

L = Logik

S = Stil

Sb = Satzbau

Z = Zeichensetzung